

LUDWIG
VAN
BEETHOVEN

IN
SELBSTZEUGNISSEN
UND
BILDDOKUMENTEN

DARGESTELLT
VON
FRITZ ZOBELEY



ROWOHLT

INHALT

DER PLATZ IN DER KUNSTGESCHICHTE	7
DER JUNGE BEETHOVEN	
MUSIK, DIE ERSTE MEINER JUGENDLICHEN BESCHÄFTIGUNGEN	7
EIN VIELVERSPRECHENDES TALENT (1784-1792)	
(Vom <i>Klavierkonzert in Es-dur</i> bis zum Oktett op. 103)	21
ZUM ALLGEMEINEN DER TONKUNST (1792-1795)	
(Vom Streichtrio op. 3 bis zur <i>Adelaide</i> op. 46)	31
DER FREIE MANN	
. . . SOLL DOCH MEIN GEIST HERRSCHEN . . . (1795-1800)	
(Von den Klaviertrios op. 1 bis zur Hornsonate op. 17)	36
ICH LEBENTJR IN MEINEN NOTEN (1800-1804)	
(Von der <i>Ersten Symphonie</i> op. 21 bis zum <i>Tripelkonzert</i> op. 56)	50
. . . OHNE MICH ALS EIN MUSTER VORSTELLEN ZU WOLLEN . . .	
(1804-1809)	
(Von <i>fidelio</i> bis <i>Egmont</i>)	63
DER WUNSCH, DASS ER DIE GRÖSSTEN ERWARTUNGEN ÜBERTREFFE	
NICHTS ALS MENSCHENLEID . . . NICHTS ALS WUNDEN (1809—1815)	
(Vom sog. <i>Yorck'schen Marsch</i> bis zur <i>Namensfeier</i> op. 115)	86
NOTEN MÜSSEN AUS NÖTEN HELFEN (1816-1823)	
(Von der <i>Sehnsucht</i> bis zu den <i>Diabelli-Variationen</i>)	115
ICH HOFFE NOCH EINIGE GROSSE WERKE ZUR WELT ZU BRINGEN	
(1823-1827)	
(Von der <i>Neunten Symphonie</i> bis zum unvollendeten Quintett)	134
SO HAT DAS VERGANGENE DOCH DAS GEGENWÄRTIGE HERVORGEBRACHT	155
ZEITTAFEL	160
ZEUGNISSE	163
WERKVERZEICHNIS	166
BIBLIOGRAPHIE	170
NAMENREGISTER	176
QUELENNACHWEIS DER ABBILDUNGEN	182